

Bau-Bio-Logik

Informations- und Diskussionsreihe für Frauen im SARAH-Kulturzentrum, Stuttgart, Johannesstr. 13

„Baubiologie“ bedeutete für mich vor zwei Jahren die Möglichkeit, als Architektin meinen Berufsraum zu erweitern, der mir in den vorangegangenen 10 Arbeitsjahren so eng geworden war, daß er drohte, meine Lebendigkeit zu ersticken. Deswegen freute ich mich über das Angebot des Fernstudiums in Rosenheim, hatte große Erwartungen und Vorstellungen diesem Gebiet gegenüber. In der Zwischenzeit ist „Baubiologie“ - „biologische Bauweise“, „biologische Baustoffe“ wie „Bio-Beton“, „Bio-Estrich“, „Bio-Fertighäuser“ - zu einem marktwirtschaftlichen Begriff geworden. Wer „Bio“ baut, verdient gut, erhält Aufträge, schwimmt oben. Die ursprüngliche, idealistische Bewegung, die von der marktorientierten Bautechnik, dem oft reinen Kosten-Nutzen-Denken der heutigen Planung wegführen wollte hin zu einem „ganzheitlichen Denken“, einem Verständnis für biologisch-ökologische Zusammenhänge zwischen den Lebewesen und der Wohn- Arbeits- Umwelt, droht auf der einen Seite zu einer engstirnigen, beschränkten Ideologie zu werden, die stur die gesamte Technik verdammt, das „Natürliche“ predigt, ohne den Inhalt dieses Begriffes zu definieren und zu hinterfragen, zu einem Schwarz-Weiß-Denken mit religiösen Zügen, das alle Bereiche des Lebens in gut und böse, krankmachend und gesund einteilt, Rezepte verteilt, auf welchem Weg der Himmel zu erreichen ist. Die andere Seite besteht aus einem Zusammenschluß von Industrie, Handwerkern und Planern, die die Schlagworte der Ideologie meist oberflächlich aufgreifen, für Werbezwecke verwenden und wirtschaftlich zu ihren Gunsten ausschlagen, froh wieder eine neue Mode aufgefunden zu haben. So sind die Informationen, die wirkliche Erforschung von Strukturen, Zusammenhängen, Kreislaufsystemen sehr weit gestreut, ein Wissen über den an Universitäten üblichen Lehrstoff hinaus schwer zu erlangen.

Ich möchte die Fülle der während der „Ausbildung“ zur Baubiologin mit „staatlich anerkannter“ Prüfung gesammelten Teilinformationen für mich greifbar ordnen und bearbeiten. Dabei kam mir die Idee, dies an Hand von verschiedenen Diskussionsabenden zu tun, zu denen ich einen meist in sich geschlossenen Problembereich vorstelle, um ihn mit anderen Frauen zu diskutieren, zu ergänzen und zu erweitern. Dazu ist es notwendig, daß sich die Teilnehmerinnen jeweils zu dem vorliegenden Thema vorbereiten, d.h. eigene Ge-

danken dazu notieren. Zu dem angekündigten Programm der Seminare möchte ich anmerken, daß ich den Stoff nicht vollständig mit Informationen abdecken möchte und kann, sondern daß ich neben dem Wissen unsere eigene, zunehmend sensibilisierte Wahrnehmung einbringen, sichtbar machen, ordnen und umsetzen will in Schritte, die anwendbar und notwendig sind in unserer Arbeit. Ich spreche vor allem Fachfrauen an, d.h. ich gehe von einem Fachwissen aus, freue mich aber über Teilnehmerinnen anderer Wissensbereiche und bitte sie, gegebenenfalls Fragen zu stellen.

Bau-Bio-Logik, Themenreihe

- 1.12.82 19.30 Uhr
(1.) Bau-Bio-Logik, Einführung in neue / alte und eigene Gedanken
An diesem Abend möchte ich mit den Teilnehmerinnen den Begriff definieren, sowohl sprachlich als auch im heute üblichen Gebrauch, vor allem aber in der Bedeutung für uns. Ich werde von meinen Hoffnungen berichten, von dem Weg des Suchens und kurz meine späteren Erfahrungen andeuten, auf die ich themenbezogen, detailliert zurückkommen werde.
- 14.12.82 19.30 Uhr
(2.) Kreativität - Äußerungen unseres Lebens
(2.1) Das Ornament
Wieso gibt es das Ornament, wie entsteht es? Welche Bedeutung hat es für uns? Beispiele aus unserem eigenen Wohnumfeld, von Reisen und Literatur, die wir kennen und lieben. Beispiele aus unserer Arbeit.
- 12.1.83 19.30 Uhr
(2.2) Bau - Konstruieren
Das Auffinden von Konstruktionsprinzipien, Sammeln von Details in alten und neuen Gebäuden, Ergründen ihrer gestalterischen, konstruktiven von bauphysikalischen Bedeutung. Baugeschichtliche Analyse... Bedeutung dieser Schritte für die eigene Arbeit.
- (2.21) Bauform in Abhängigkeit von Klima, tektonischen Bedingungen, vorhandenen Baustoffen.
- 19.1.83 19.30 Uhr
(2.22) Bauform in Abhängigkeit von Gesellschaftsgefüge, dem sozialen Zustand, von den Herstellungsbedingungen.
- 26.1.83 19.30 Uhr
(2.23) Bauformen besonders interessanter Baustoffgruppen wie Lehm, Stein/Fels, Holz, Stoff/Häute, Glas.
- 2.2.83 19.30 Uhr
(2.24) Heutige Baukonstruktionen in unserem Kulturbereich
Äußere Bedingungen - Richtlinien, DIN-Vorschriften - Handhabung, Gewährleistung.
- (2.3) Bauteile
(2.31) Rohbau - bautechnische Fragen Außenwand, Fußboden, Decke, Dach
9.2.83 19.30 Uhr
(2.32) Ausbau - bautechnische Fragen Elektroinstallation, Sanitär, Heizung, Sonnenergieumwandlung.
- 16.2.83 19.30 Uhr
(3.) Baustoffe
(3.1) Gliederung nach ihren Anwendungsbereichen tragende Konstruktionen, Verkleidung, Oberflächenbehandlung ...

- Güteschutzzeichen der verschiedenen baubiologischen Organisationen Un-/Sinn
- 23.2.83 19.30 Uhr
(3.2) Einzelne Baustoffgruppen und Baustoffe Auswahl, Eigenschaft, Ver-/Anwendung, Wirkung auf den menschlichen Organismus.
- 5./6.83 11.11 Uhr
(3.21) Oberflächenbehandlung Holz (workshop)
- 16.3.83 19.30 Uhr
(3.22) Putze Rohstoffe, Eigenschaften, Aufbau, Anwendung, praktische Herstellung (Erfahrungsbericht)
- 25./26.3.83 11.00 Uhr
(3.23) Farbe Farbtheorien, Anwendungsbereiche, Pigmentgewinnung, praktische Farberstellung z.B. Leimfarben oder Leimfarben

- 30.3.83 19.30 Uhr
(4.) Umwelteinflüsse und unsere Reaktionen darauf
(4.1) Strahlung - Radiästhesie elektromagnetische Felder und ihre möglichen Wirkungen; Maßnahmen wie Baugrunduntersuchungen, Orientierung u.ä.
 - 6.4.83 19.30 Uhr
(4.2) Klima, Topographie, gebaute Umwelt Einflüsse auf unsere Planung
 - 13.4.83 19.30 Uhr
(5.) Unsere Gesellschaft Ist-Zustand / Soll-Zustand Ende April 83
(6.) Ökologische Auswirkungen Kreislaufprozesse des Lebens (evtl. Wochenendworkshop)
- Veranstaltungen mit Erika Eifler
Liststr. 30
7000 Stuttgart 1
F 0711/645144

BUCHTIPS

- Deutscher Werkbund und Werkbund Archiv (Hsg.): Die Zwanziger Jahre des Deutschen Werkbundes**
Gespräche mit: H. Eckstein, H. Henselmann, F. Kramer, J. Posener, B. Rasch, A. Roth, F. Schwarz, A. Speer, R. Steiger, E. Tschichold
Werkbund Archiv Band 10, Gießen 1982, (onabas) 360 S. 150 Abb., DM 29,80
- Wolbert, Klaus Die Nackten und die Toten des „Dritten Reiches“**
Folgen einer politischen Geschichte des Körpers in der Plastik des deutschen Faschismus, Gießen 1982 (Onabas) 270 S. 150 Abb., DM 39,-
- Pesch, F., Schönweitz, H.: Modernisierung und Wohnumfeldverbesserung in Wuppertal Elberfeld-Nord. Baublock 11 Begleitdokumentation 1978 - 1982**
Forschungsvorhaben im Auftrag des Ministers für Landes- und Stadtentwicklung NRW.
Auftragnehmer: P. Zlonicky und F. Pesch
- Polster, Bernd Tankstellen. Die Benzingu Geschichte**
Berlin 1982 (TRANSIT) Mit umfangreichem Dokumentationsteil, historischen und aktuellen Photos, Illustrationen und Faksimiles. 220 S. DM 28,-

- Johnson, Philip Texte zur Architektur**
Vorwort von Vincent Scully, Einführung v. P. Eisenmann
Aus dem Amerikanischen v. Kyra Stromberg u. Nora v. Mühlendahl-Krehl, Stuttgart 1982 (DVA) 192 S., 57 Abb. DM 68,-
- Moldmann, Detlef Transit Berlin - Hamburg**
Dokumentation der alten Fernstraße 5 sowie der neuen Autobahn Berlin-Hamburg (Selbstverlag D. Moldmann) Hamburg 1982 110 S. mit zahlr. Abb. DM 15,80 auf Konto 485733-201 Postscheck Hamburg zuzügl. 2,80 DM Porto
- Niemeyer, Richard Der Lehrplan und seine praktische Anwendung**
(Nachdruck der Originalausgabe aus dem Jahre 1946) Grehenstein 1982 (Öko-Buchverlag) 157 S., 27 Tafeln
- Frei, Otto Natürliche Konstruktionen**
Formen und Strukturen in Natur und Technik und ihre Entstehung. Stuttgart 1982 (DVA) 136 S. 487 Abb. 31 in Farbe, DM 88,-
- Schumacher, Fritz Strömungen in deutscher Baukunst seit 1800**
Braunschweig 1982, (Vieweg) 301 S., 247 Abb., DM 64,-
- Gersemann, Dieter Sachexpertise „Fahrradrecht“**
Werkstattbericht Nr. 1. Modellvorhaben fahrradfreundliche Stadt. Herausgeg. v. Umweltbundesamt, Berlin 1982, Texte 31/82

Hans Blumenfeld 90 Jahre alt

Wir gratulieren den Städtebauer und Architekten Hans Blumenfeld recht herzlich und wünschen noch viele produktive Jahre. Blumenfeld stiftet zum Anlaß des Jubiläums die „Franz Blumenfeld Peace Foundation“ benannt nach seinem im 1. Weltkrieg gefallenen Bruder. Beiträge an: F.B. Peace Foundation, 40 Homewood Ave Apt. 2815 TORONTO, Ontario M 4y 2KZ, Canada. Bankverb: Current Account Nr.660 Toronto - Dominion Bank, 550 ChurchStr. Toronto M4Y2E1

Richtigstellung

Der in ARCH+ 62 abgedruckte Handzettel 1 „Pflanzenliste zur Hofbegrünung“ ist nicht von mir erstellt, wie fälschlicherweise gedruckt, sondern ist von Rose Fisch, Inge Maaß und Katrin Rating erarbeitet worden und im Februar 1981 in den IBA-Gebieten verteilt worden.
gez. H. Barges